

metallnachrichten

Informationen für die Beschäftigten der Feinstblechpackungsindustrie

ENDSPURT IN DER FORDERUNGSDEBATTE:

Diskutiert im Betrieb!

Die beiden Teile müssen zusammengefügt werden:



Die Tarifkommission hat getagt und die Weichen sind gestellt: Arbeitszeit und Entgelt sind die Hauptthemen der Tarifrunde 2018. Jetzt startet die betriebliche Debatte um die konkreten Forderungen. Damit geht die Tarifrunde in die heiße Phase. Beteiligt euch an der Diskussion!

Seit dem Gewerkschaftstag 2015 wurde in der Tarifkommission der Feinstblechpackungsindustrie (FPI) zusammen mit dem Zukunftsplan »Gute Arbeit« darüber diskutiert, wie die überbordende Arbeitszeit in den Griff zu bekommen ist.

»Die Regelungen zum Schutz der Beschäftigten reichen nicht mehr aus«, sagt der IG Metall-Verhandlungsführer Carsten Maaß. »Unbezahlte Überstunden, überlaufende Arbeitszeitkonten, ständige Erreichbarkeit, Arbeiten am Wochenende und sogar am Sonntag oder an Feiertagen sind für viele Kolleginnen und Kollegen zum Alltag geworden.«

Auf der Zusammenkunft von Betriebsräten und Vertrauensleuten der IG Metall aus dem ganzen Bundesgebiet am 27. Juni in Mannheim wurde die bisherige Diskussion zusammengefasst: Die Idee einer »kurzen Vollzeit« für alle fand Zuspruch.

Am 14. September trafen sich die Tarifkommissionen – bundesweit am selben Tag – zu einer ersten Einschätzung über die Forderungsdebatten in den Betrieben. Am 24. Oktober werden von der FPI-Tarifkommission die Forderungen für die Tarifrunde 2018 sowie die Kündigung der Entgelt- und Manteltarifverträge entschieden und beschlossen. ■

KOMMENTAR

Jetzt anpacken

» Seit zwei Jahren wird in der IG Metall intensiv über die ausufernden Arbeitszeiten diskutiert. Die Beschäftigtenbefragung vom Frühjahr, an der 680.000 Personen aus rund 7.000 Betrieben teilgenommen haben, hat uns noch einmal bestärkt: Korrekturen bei der Arbeitszeit sind notwendig – auch im Tarifgebiet der Feinstblechpackungsindustrie! Aber auch das Geld muss stimmen. Beide Themen sind konfliktbeladen und werden unsere ganze Stärke erfordern. Die wirtschaftlichen Voraussetzungen passen. Deshalb packen wir es an – jetzt!



Carsten Maaß
Verhandlungsführer der IG Metall für die Feinstblechpackungsindustrie

Hintergrund schnell übers Netz

Weitere Informationen zur Arbeitszeitkampagne im Detail und die Positionen der IG Metall:

➤ www.igmetall-niedersachsen-anhalt.de



Fahrplan für die Tarifrunde 2018: Ab Mitte November wird verhandelt

17. November 2016: Erste Diskussionen zur weiteren Umsetzung des Zukunftsplans »Gute Arbeit« und zum Thema Arbeitszeit ✓

3. Mai 2017: Tarifkommissionssitzung mit Vorstellung und Diskussionen zu den Ergebnissen der Beschäftigtenbefragung ✓

14. September 2017: Tarifkommission berät über Meinungsbild und konkretisiert Forderungen ✓

24. Oktober 2017: Bundesweit beschließen Tarifkommissionen die Forderungen. FPI entscheidet über Kündigung der Tarifverträge

Bis Mitte Februar 2018: Die Tarifverhandlungen beginnen

28. Februar 2018: Die Entgelttarifverträge laufen aus, die Friedenspflicht endet

DIE IG METALL WILL MEHR SELBSTBESTIMMUNG BEI DER ARBEITSZEIT: Arbeitszeit muss zum Leben passen

Die 35-Stunden-Woche ist und bleibt der Ankerpunkt in den Betrieben! Das ist das Ergebnis der Debatte von 850 Betriebsräten und Vertrauensleuten aus allen Bezirken der IG Metall am 27. Juni in Mannheim.

Seit Jahren werden durch Überstunden, Leistungsverdichtung und Flexibilität die Arbeitszeiten immer weiter ausgedehnt. »Dem muss Einhalt geboten werden. Jetzt geht es darum, die 35 für die Zukunft abzusichern«, fordert Verhandlungsführer Carsten Maaß.

Dazu gehörten eindeutige Spielregeln: Nach oben dürfe es keinen unerschweligen Druck durch die Arbeitgeber geben, nach unten bräuchten die Beschäftigten klare Ansprüche. Maaß: »Wenn wir uns jetzt nicht um bessere Arbeitszeiten kümmern, wird die Aufweichung durch die Arbeitgeber noch weiter zunehmen.«

35 Stunden sind für viele die Wunscharbeitszeit. Das ist auch eine zentrale Erkenntnis der Beschäftigtenbefragung in der FPI. Und die Beschäftigten wollen möglichst selbst über ihre Arbeitszeit bestimmen – entsprechend ihren Lebensphasen und einer besseren Vereinbarkeit von Arbeit und Privatleben.

So stieß der Vorschlag einer »kurzen Vollzeit« (ein individueller Anspruch auf Verkürzung der Arbeitszeit) für einen bestimmten Zeitraum mit einem Entgeltzuschuss bei besonderen Belastungen wie Schichtarbeit, Kinderbetreuung oder Pflege von Angehörigen auf breite Zustimmung.

Mögliche Eckpunkte einer arbeitszeitpolitischen Forderung

Anspruch auf kurze Vollzeit

Individueller Anspruch auf kurze Vollzeit

Entgeltzuschuss zur Gesundheitsförderung: Bei besonderen Belastungen und/oder in Schichtarbeit

Entgeltzuschuss für bessere Vereinbarkeit: Betreuung von Kindern oder pflegedürftigen Angehörigen

STIMMEN AUS DER TARIFKOMMISSION:



Christian Peipe,
KBR-Vorsitzender
Ardagh Metal
Beverage Germany

Konsequent handeln

»Wir haben unsere mögliche Tarifforderung zuge-spitzt. Es ist an der Zeit zu handeln: Wir haben genug Selbstbewusstsein, um auch den Manteltarifvertrag zu kündigen. Das wird nötig sein, um das Thema Arbeitszeit im Rahmen unseres Zukunftsplans »Gute Arbeit« umzusetzen.«



Klaus Ilsnitz,
EBR/BR-Vorsitzender
Silgan White Cap

Recht auf Rückkehr

»Die Regierung hat per Gesetz geregelt, dass man aus Vollzeit in Teilzeit gehen kann. Aber sie hat es nicht geschafft, ein Recht auf Rückkehr in Vollzeit durchzusetzen. Das Thema werden wir jetzt anpacken, genauso wie eine gute Entgeltforderung.«



Torsten Tomczak,
GBR-Vorsitzender
Ardagh Metal
Packaging Germany

Gerechtigkeit im Betrieb

»Ein individueller Anspruch auf eine zeitweise Reduzierung der Arbeitszeit für Beschäftigte ist wichtig und gewollt. In der Produktion werden Wünsche nach weniger Arbeit oft abgelehnt, die Kollegen fühlen sich gegenüber den Beschäftigten im Büro benachteiligt. Wir müssen es schaffen, dass wieder Gerechtigkeit herrscht.«



Marcus Gollis,
2. BR-Vorsitzender
Crown Foodcan
Germany

Anspruch statt »bitte bitte«

»Neben einer guten Entgeltforderung brauchen wir einen Tarifvertrag, der den Anspruch auf Arbeitszeiten, die zum Leben passen, ermöglicht – wenn nötig mit Entgeltausgleich. Bei diesem hitzigen Thema nützt uns keine freiwillige Betriebsvereinbarung, bei der ich »bitte bitte« sagen muss.«

Gemeinsam in die Offensive gehen!

Ob Urlaubsgeld, Tarifverträge oder Rechtsschutz: Die IG Metall hat viel zu bieten. Nur wer Mitglied ist, profitiert von den vielen Vorteilen.

Mitglieder sind besser informiert, gestalten mit und erhalten – wenn es ernst wird – Streikunterstützung. Gerade vor einer Tarifrunde mit kon-

fliktbelasteten Themen wie Entgelt + Arbeitszeit kann nur eine starke IG Metall in die Offensive gehen. Deshalb: Macht uns noch stärker!



Einfach Mitglied werden: www.igmetall.de/beitreten

Nichts fällt vom Himmel. Nur durch starke Gewerkschaften, durch eine einflussreiche IG Metall, können tarifliche Ansprüche verteidigt und neue Regelungen erstritten und erkämpft werden. Formulare gibt es auch beim Betriebsrat!